

Hochrangige Landwirtschaftsbeamte aus 12 Bundesstaaten haben einen Brief an sechs der größten amerikanischen Banken geschickt, in dem sie sie beschuldigen, den amerikanischen Landwirten und Viehzüchtern gemeinsam die ESG-Agenda aufzuzwingen.

Auswirkungen der Net-Zero Banking Alliance auf Landwirtschaft und Ernährungssicherheit

Als Landwirtschaftsminister unserer jeweiligen Bundesländer haben wir ernsthafte Bedenken hinsichtlich die von Ihrer Bank im Rahmen der Net-Zero Banking Alliance ("NZBA") eingegangenen Verpflichtungen und die möglichen Auswirkungen auf den Agrarsektor, insbesondere die Verfügbarkeit von Lebensmitteln und Preiserhöhungen für die Verbraucher, den Kreditzugang für unsere Landwirte und Hersteller von Agrarprodukten sowie die negativen wirtschaftlichen Folgen insgesamt. Wir setzen uns weiterhin für die Interessen der Verbraucher, der amerikanischen Landwirte, Viehzüchter und Agrarproduzenten in unseren Bundesstaaten ein und kümmern uns um die Böden und Tiere, die die Ernährungssicherheit unseres Landes gewährleisten.

In unseren Rollen "ermutigen, fördern und unterstützen wir die Interessen der Landwirtschaft" in unseren jeweiligen Bundesstaaten. Obwohl unsere spezifischen Befugnisse von Staat zu Staat variieren, regulieren wir im Allgemeinen Tiere, Lebensmittel, Brennstoffe, Pflanzen, Böden und Pestizide, die in unseren Staaten produziert oder verkauft werden, und sind für Angelegenheiten zuständig, die diese betreffen.

Zu unseren Befugnissen gehören der Erlass von Vorschriften oder Dringlichkeitsanordnungen, die Einleitung und Verfolgung von Verwaltungs-, Zivil- oder Strafverfahren, Untersuchungen und Entscheidungen über die Erteilung von Lizenzen.

In einigen Fällen erstreckt sich diese Befugnis auch auf die Einleitung von Untersuchungen und die Einleitung von Durchsetzungsmaßnahmen gegen Akteure außerhalb der Landwirtschaft.

Aufgrund der möglichen Auswirkungen auf die Landwirtschaft bitten wir um weitere Informationen über die beunruhigenden Umweltverpflichtungen Ihrer Banken, die sich gegen unsere Landwirte, Viehzüchter und Agrarproduzenten richten, was schwerwiegende Folgen für die Verbraucher hat und die Sicherheit unserer Lebensmittelversorgung untergräbt. Insbesondere haben wir erfahren, dass Sie der NZBA beigetreten sind und sich verpflichtet haben, "alle betrieblichen und zurechenbaren Treibhausgasemissionen aus [Ihren] Kreditportfolios bis zur Mitte des Jahrhunderts oder früher auf einen Netto-Null-Emissionswert umzustellen".

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die NZBA-Banken von ihren Kunden verlangen, dass sie die Treibhausgasemissionen in bestimmten Sektoren, einschließlich der Landwirtschaft, messen und offenzulegen.

Die Umsetzung dieser Verpflichtungen hätte schwerwiegende Folgen für die amerikanischen Landwirte - einschließlich der Halbierung des amerikanischen Rindfleisch- und Viehverbrauchs, der Umstellung auf ineffiziente elektrische Landmaschinen und der Abkehr von Stickstoffdünger, der für das Gedeihen der amerikanischen Landwirtschaft notwendig ist. Wir sind zutiefst beunruhigt darüber, dass Ihre Banken dem UN-Umweltprogramm ("UNEP") die Befugnis erteilt haben, die Klimaziele Ihrer Banken auf ihre "Übereinstimmung" mit den UN-Kriterien zu "überprüfen" und zu "überwachen", insbesondere angesichts der führenden Rolle des UNEP bei der Verabschiedung des katastrophalen Düngemittelverbots in Sri Lanka. Aus den von Ihnen unterzeichneten Dokumenten

geht hervor, dass die meisten von Ihnen im Jahr 2024 oder früher Emissionsziele für die Landwirtschaft festlegen werden.

Angesichts dieser Frist bitten wir Sie um Informationen und Dokumente zu Ihren Verpflichtungen. Ihre Antwort wird es uns ermöglichen, ihre Auswirkungen auf die Zukunft der Landwirtschaft und die Ernährungssicherheit in unseren Staaten zu bewerten.

Das Erreichen von Netto-Null-Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft erfordert eine komplette Überholung der Infrastruktur in den Betrieben - eines der Ziele des NZBA. Dies hätte katastrophale Auswirkungen auf unsere Landwirte. Vorgeschlagene Netto-Null-Fahrpläne beschreiben dramatische, unpraktische und kostspielige Veränderungen in der amerikanischen Landwirtschaft und Viehzucht, wie z. B. die Umstellung auf elektrische Maschinen und Geräte, die Installation von Solarzellen und Windturbinen vor Ort, die Umstellung auf organischen Dünger, die Änderung der Bewässerungssysteme für Reisfelder und die Halbierung des Fleischkonsums von Wiederkäuern in den USA, was Millionen von Arbeitsplätzen in der Viehzucht kosten würde.

Erschwerend kommt hinzu, dass diese Veränderungen die Nahrungsmittelkosten erhöhen und die Nahrungsmittelproduktion verringern werden, und das zu einer Zeit, in der der weltweite Nahrungsmittelbedarf voraussichtlich dramatisch steigen wird. Allein die "Umweltprämie" für emissionsarmes Ammoniak wird die Düngemittelkosten voraussichtlich um bis zu 60 % und die Lebensmittelpreise um bis zu 26 % erhöhen, selbst wenn man Befürwortern des Netto-Nulltarifs wie dem Weltwirtschaftsforum glaubt. Hinzu kommt, dass der durchschnittliche Amerikaner während der Amtszeit der Biden-Regierung Mühe hatte, mit der Inflation Schritt zu halten.

Die Realität könnte noch viel schlimmer sein. Diese Auswirkungen werden die Armen am stärksten treffen. Es gibt Schätzungen, wonach die durch den Krieg in der Ukraine verursachten Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Düngemitteln zum Tod von Hunderttausenden und zur Unterernährung von Millionen führen werden. Das Ausmaß der von den Befürwortern der Nullrunde erwarteten Preissteigerungen bei Düngemitteln könnte eine ähnliche Wirkung haben, wie die Erfahrungen in Sri Lanka zeigen.

Im Jahr 2019 führte Sri Lanka mit Unterstützung des UNEP die Colombo-Erklärung zum nachhaltigen Stickstoffmanagement an. In der Erklärung wurden die Länder aufgefordert, nationale Vorschriften zu erlassen, um die Stickstoffabfälle bis 2030 zu halbieren. Das UNEP warb damit, dass dies "zu Einsparungen in Höhe von 100 Milliarden US-Dollar" führen und den "verstärkten Einsatz von organischen Düngemitteln" fördern würde. Doch anstatt zu Einsparungen zu führen, hatte Sri Lankas Verbot der Einfuhr von chemischen Düngemitteln im Jahr 2021 "katastrophale Auswirkungen" auf die landwirtschaftliche Produktion, die um 50 % zurückging. Dies führte dazu, dass Millionen von Sri Lankern in Ernährungsunsicherheit gerieten und humanitäre Hilfe benötigten, da die Lebensmittelinflation für die Einwohner Sri Lankas ein Allzeithoch von 95 % erreichte. Sri Lanka geriet daraufhin mit seinen internationalen Schulden in Verzug und erlebte gleichzeitig "eine Wirtschaftskrise, eine politische Krise [und] eine Nahrungsmittelkrise". Angesichts dieser Bilanz ist Ihre Entscheidung, einer vom UNEP geleiteten Organisation beizutreten und sie in Ihre Kreditentscheidungen einzubeziehen, äußerst bedenklich.

Als Mitglieder der NZBA haben Sie sich verpflichtet, "Netto-Null"-Ziele für Ihr Unternehmen festzulegen und dabei die "Richtlinien für die Festlegung von Klimazielen für Banken" der UNEP Finance Initiative ("UNEP FI") zu verwenden. Darüber hinaus haben Sie zugestimmt, Ihre Klimaziele von der UNEP überprüfen zu lassen und sich verpflichtet, diese jährlich zu veröffentlichen und der UNEP FI zur Überprüfung zu übermitteln, um die Übereinstimmung mit den UN Race to Zero-Kriterien zu überwachen und nachzuweisen, dass Maßnahmen ergriffen werden. Das UNEP bewertet dann, ob Sie "Fortschritte" im Hinblick auf die von der NZBA geforderten Emissionsziele machen. Die Netto-Null Emissionsreduktionsziele, die das UNEP durch das NZBA fördert, könnten die amerikanische Landwirtschaft ernsthaft und dauerhaft schädigen und die Ernährungssicherheit unseres Landes gefährden. Amerikanische Landwirte sollten nicht gezwungen werden, unsere Lebensmittelversorgung zu gefährden.

Im Namen der Verbraucher, Landwirte, Viehzüchter und Produzenten in unseren Staaten bitten wir um Informationen über Ihre NZBA-Verpflichtungen und deren Auswirkungen. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen und fügen Sie alle Dokumente bei, auf die Sie sich bei der Formulierung Ihrer Antworten beziehen oder stützen:

- Erläutern Sie bitte, ob und wie Sie planen, in Ihrem Kreditportfolio für die Landwirtschaft und bei anderen Geschäftstätigkeiten im Zusammenhang mit der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion ein Netto-Null-Ziel zu erreichen, einschließlich etwaiger Wege oder Fahrpläne zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft, die Sie erstellt oder von Dritten erhalten haben.
- Erläutern Sie bitte, ob und wie Sie Treibhausgasemissionen oder andere Risikokriterien im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung bei Kreditentscheidungen im Bereich der Landwirtschaft berücksichtigen.
- Sind Sie noch Mitglied der NZBA? Wenn ja, erläutern Sie bitte Ihre Beteiligung an der NZBA, einschließlich der Gründe für Ihren Beitritt, welche Verpflichtungen Sie eingegangen sind und welche Maßnahmen Sie in Bezug auf diese Verpflichtungen ergriffen haben.
- Erläutern Sie bitte, ob und wie das UNEP und die UNEP FI eine Rolle bei der Orientierung und Überprüfung Ihrer Klimaziele für den Agrarsektor gespielt haben.
- Haben das UNEP, die UNEP FI, die NZBA oder NZBA-Mitglieder Ihnen Leitlinien oder Empfehlungen in Bezug auf die Klimaziele im Landwirtschaftssektor gegeben? Wenn ja, übermitteln Sie bitte eine Kopie aller derartigen Dokumente und Mitteilungen von UNEP, UNEP FI, NZBA oder NZBA-Mitgliedern in Bezug auf Treibhausgasemissionen und Landwirtschaft.

Ihre Antwort wird bis Freitag, den 16. Februar 2024 erbeten.